

»De Bonte Pitter« Edgar Andres im Fernsehen – TV-Sitzungsdebakel des CC Düsseldorf

»Närrischen Frohsinn kann man nicht erzwingen!«

■ Heuem/Düsseldorf
Von Gerd Hennen

Bereits seit Jahren gilt der aus Heuem stammende »bonte Pitter« alias Edgar Andres zu den absoluten Geheimtipps der närrischen Szene in Düsseldorf. Zahlreiche Sitzungen bereichert das karnevalistische Urgestein aus dem Ourgrund in jeder Session, so dass es nicht verwundert, dass auch die Macher der großen Fernsehsitzungen auf Edgar Andres aufmerksam wurden.

Der »bonte Pitter« sieht es derweil gelassen und freut sich ob der Akzeptanz seines Klamauks. »So schlecht kann es in den vorausgegangenen Jahren ja nicht gewesen sein, da ich in diesem Jahr erneut intensiv in der Düsseldorfer Szene mitfeiern kann«, witzelt Andres. Vor allem seine Abgebrühtheit und Spontaneität machen ihn bei Sitzungsorganisatoren und Fernsehleuten so beliebt, was ihm in Insiderkreisen bereits den Spitznamen des »Wadenbeißers« einbrachte.

Ob nun Mikrofonaussetzer oder eine plötzlich während der Rede hineinstolzierende Prinzengarde - in all diesen prekären Situationen behielt der »Büttenredner mit dem roten Schuh« bislang die Nerven.

Im vergangenen Jahr kam dem versierten Komödianten die schwierige, aber zugleich auch ehrenvolle Aufgabe zu, auf der ARD-Fernsehsitzung den Abschluss der Redevorträge zu bestreiten. »Das war schon eine große Ehre und zeugte davon, dass die Verantwortlichen jede Menge Vertrauen in mir haben. Natürlich ist das Publikum zu einem solch späten Sitzungszeitpunkt bereits »übersättigt« und unruhig, so dass jede Pointe krachen muss«, erklärt Edgar Andres. Seine diesjährige mediale Feuerrunde bestand »De bonte Pitter« übrigens bereits am 18. Januar im Center-TV Düsseldorf bei der Latäneptisch-Sitzung.

Heute Abend wird Edgar Andres um 20.15 Uhr in der ARD-Aufzeichnung »Düsseldorf Helau« zu sehen sein. Bemerkenswert ist vor allem die Tatsache, dass der Heuem Vollblutkarnevalist hierbei sogar den Sprung in den mehrmals vorab ausgestrahlten Werbetrailler geschafft hat. Die große Prunksitzung des Komitee Düsseldorf Carneval e.V. steht in diesem Jahr unter dem Motto »Mer kann och alles



»De bonte Pitter« ist heute Abend ab 20.15 Uhr in der ARD-Aufzeichnung »Düsseldorf Helau« sowie am Veilchendienstag in der WDR-Narrenschaу »Alles unter einer Kappe« zu sehen.

öwerdriewe« und wird bereits zum zehnten Mal in der ARD unter dem Titel »Düsseldorf Helau« ausgestrahlt. Das Komitee unter seinem Präsidenten Engelbert Oxenfort hatte natürlich auch im 183. Jahr des Düsseldorfer Karnevals eine hochkarätige Besetzung im großen Saal der Stadthalle angeboten.

Peinlich, peinlich

Dennoch kam es in diesem Jahr bei der Aufzeichnung zu einem Eklat, der sicherlich auch für die kommenden Jahre nicht ohne Auswirkungen bleiben wird. Trotz einer grandiosen Bühne, toller Kostüme, viel Musik und guter Tanzgruppen gab es wiederum jede Menge Probleme und peinliche Momente. Ein verständnisloses, karnevalsmuffeliges Publikum, teilweise schlechte Pointen, genervte Künstler, flüchtende Gäste, lärmende Nichtkarnevalisten und miese Saalluft machten aus dem Klamauk-Fest ein Fiasko. Einige Redner ernteten im Laufe des Abends zeitweise »Aufhören-Rufe« und heftige Kritik. »Es war peinlich«, berichtete ein alt ge-

Karten gekauft. Hierbei handelte es sich um eine stets lärmende Gesellschaft, die am Abend gleich sechs Mal eindringlich aufgefordert wurde, Respekt zu zeigen und sich an den Rahmen einer Fernsehsitzung zu halten. Leider vergeblich, denn nach wenigen Minuten setzte die »Karnevalsmuffelrunde« lautstark ihr »Betriebsfest« fort und störte somit jeglichen Wortwitz. Bleibt also abzuwarten, was die Fernsehmacher aus diesen Szenen zusammenschneiden, um dem Publikum vor der Glotz den noch attraktiven Helau-Karneval vom Rhein zu bieten.

Aber von solchen Tiefschlägen erholt sich Edgar Andres recht schnell: »Die Session ist ansonsten super gelaufen, und in fast allen Düsseldorfer Sälen gab es Zugaben, so beispielsweise noch am Sonntag vor 1500 Leuten. Hier handelt es sich um Gäste, die des Klamauks Willen erscheinen und nicht um geladenen Zierrat. Vielleicht sollte das Fernsehen gerade hier vorbeischaуen, um den wahren rheinischen Sitzungskarneval in die heimischen Wohnzimmer zu projizieren. Alles andere ist doch künstlich und steril«, so Andres.

Es geht auch anders

Neben dem »bonten Pitter« wird ebenfalls die bewährte Kapelle Werner Bendels, das CC-Orchester »Swinging Fanfares« mit den Prinzenengarden Rot-Weiß und Blau-Weiß zu Ehren des Prinzenpaares Josef I. und Venetia Barbara auftreten. In der Bütt argieren »Dat Fimmänchen« Jürgen Hilger-Höltgen, Winfried Ketzler als »Der Hausmeister von nebenan«, der »Weltenbummler« Gerd Rück, der »Bundeswehrsoldat« Peter Fassbender sowie die »Erdnuss« Stefan van der Erdewijk. Mit dabei sind natürlich auch »Et Zweigestirn« und die »Düsseldisharmoniker«. Für weitere musikalische Farbtupfer sorgen die Gruppen »Alt Schuss«, »De Fetzer« und die »Muckeköpp«. Normalerweise allesamt Trümpfe, die für einen echten Freund des bunten Sitzungskarnevals das Einschalten am Mittwochabend zur besten Primetime unabdingbar machen.

Am Veilchendienstag tritt Edgar Andres zudem in der WDR-Narrenschaу »Alles unter einer Kappe« auf. Das GE und auch viele ostbelgischen Karnevalsfreunde drücken dem DG-Narrenbotschafter Edgar Andres jedenfalls auch nach dem TV-Debakel fest die Daumen und wünschen ihm für seine Darbietungen karnevalistisches Publikum.

Sitzung der Gemeinderates

Flatrate-Partys auch in Büllingen verboten

■ Büllingen

Dem Beispiel der übrigen Gemeinden Ostbelgiens folgend verbietet auch Büllingen die so genannten Flatrate-Partys, um dem Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen vorzubeugen. Der Büllinger Gemeinderat beschloss am Montagabend, die entsprechende verwaltpolizeiliche Verordnung zu erlassen. Ratsmitglied Walter Velz meinte, der Text sei »zu vage«. Doch Bürgermeister Friedhelm Wirtz unterstrich: »Jeder weiß, was gemeint ist.«

Brennholz

Weitere Beschlüsse des Gemeinderates. Zwecks Verbesserung der Verkehrssicherheit wird die Höchstgeschwindigkeit auf der Landstraße in Lanzerath, Richtung Manderfeld-Hasenvenn, von 70 auf 50 km/h reduziert.

Die Forstbewirtschaftungspläne 2008 in der Gemeinde Büllingen sehen Investitionen von 291 000 Euro vor. Laut Angaben von Forstschöffe Herbert Rau werden in diesem Jahr u.a. 120 000 Stück Nadel- und Laubholz angepflanzt. In

Zeiten hoher Heizölpreise ist Brennholz sehr begehrt. Bei drei Sitzungen sollen in der Gemeinde Büllingen 2174 Festmeter versteigert werden. Ein Haushalt darf maximal 10 Meter bzw. ein Los erwerben.

Sozialhilfe

Der Büllinger Gemeinderat begutachtete am Montagabend die Haushaltspläne verschiedener Kirchenfabriken. ÖSHZ-Präsident Herbert Stoffels stellte den Haushaltsplan des Öffentlichen Sozialhilfeszentrums Büllingen 2008 vor. Er beläuft sich auf 768 000 (Verwaltungsetat) und 28500 Euro (Investitionsetat). Die Gemeinde steuert 276 000 Euro hinzu. Das ÖSHZ leistet in vielerlei Hinsicht Sozialhilfe, vom Eingliederungseinkommen bis zur Schuldnerberatung. Ein paar Zahlen und Fakten. Zum Ausgleich der beiden Seniorenheime steuert Büllingen 90 000 Euro bei. Der Dienst Essen auf Rädern findet viel Zuspruch. Im Etat ist auch ein Posten von 25 000 Euro Projektkosten für die Notaufnahmewohnung in Losheimergraben vorgesehen. (hs)

Ludwig Jost aus Honsfeld wurde 91

Ein Leben lang Missionar in Burundi

■ Honsfeld/Lüttich

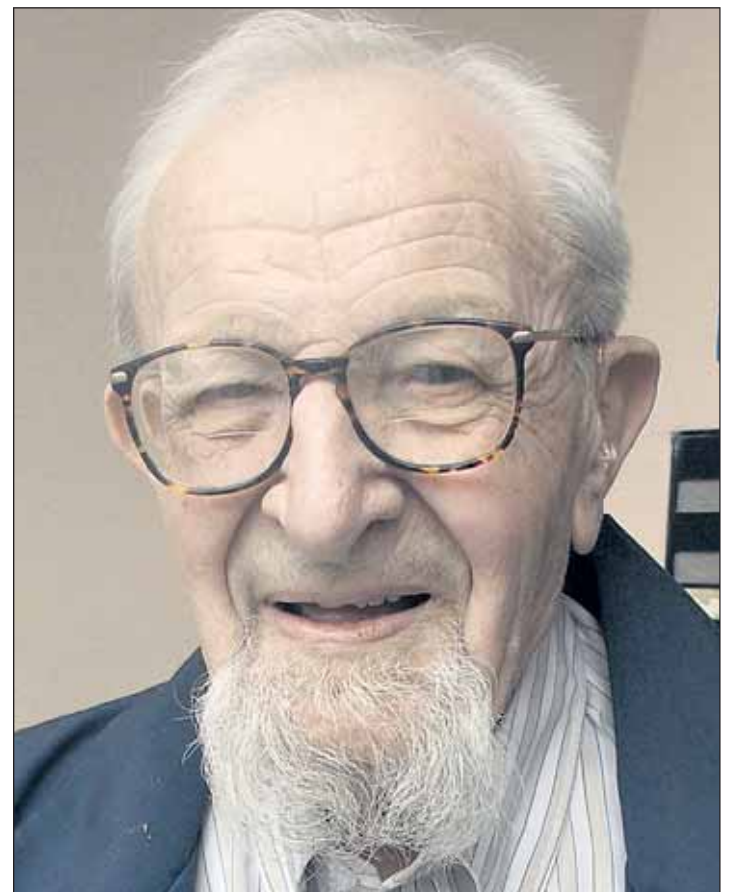
Gestern verstarb im Alter von 91 Jahren im Lütticher St. Josefsheim der aus Honsfeld stammende Afrika-Missionar Ludwig Jost. Gerne hätte er seinen Lebensabend in der Nähe seiner Heimat, im »Hof Bütgenbach«, verbracht. Die lange Warteliste für das Bütgenbacher Seniorenheim ließ dem Orden jedoch 2007 keine andere Möglichkeit, als nach einer anderen Lösung zu suchen, weshalb der pflegebedürftige Pater nach Lüttich kam.

Ludwig Jost wurde am 3. Oktober 1916 in Honsfeld geboren. Nach der Mittelschule in St. Vith machte er in Sint Truiden sein Abitur, ehe er 1935 ein zweijähriges Philosophiestudium in Bouchout absolvierte, gefolgt von einem Jahr Noviziat in Brügge und einem Jahr Theologie in Heverlee. Im Zweiten Weltkrieg bezog er Quartier im Mutterhaus

der »Weißen Väter« (Afrika-Missionare) in Algier (Algerien), beendete in Karthago in Tunesien erfolgreich sein Studium, empfing am 4. April 1942 die Priesterweihe und wurde als Kaplan ins 300 km entfernte Sheitla versetzt.

Ab 1944 folgten während knapp 50 Jahren zahlreiche Missionarstätigkeiten in Burundi: Murumba, Kiganda, Mughera, Bujumbura, Rutovu, Bukeye, in der Hauptstadt Bujumbura, in Gitega, Bugenyuzi, Murayi, Rutana und Ngozi. Seit 1993 lebte Ludwig Jost mit sechs weiteren Missionaren zurückgezogen im Missionshaus der »Weißen Väter« in Heusy bei Verviers.

Der Pfarrverband Büllingen, insbesondere die Honsfelder Dorfgemeinschaft, nimmt am Samstag, 2. Februar, um 10.30 Uhr Abschied von dem beliebten Missionar, der sein Leben ganz der Kirche in Burundi gewidmet hat. (kli)



Pater Ludwig Jost aus Honsfeld starb gestern 91-jährig.

Malmedy

Drei Räuber festgenommen

■ Malmedy

Drei Personen aus Malmedy, im Alter von 18, 19 und 41 Jahren, sind jetzt von der Polizei festgenommen worden. Sie hatten am Mittwoch vergangener Woche die Betreiberin einer Imbissstube überfallen. Die Räuber erbeuteten dabei die Tageskasse, einen Betrag von rund 400 Euro.

Die Täter hatten offensichtlich die Schließung des Lokals am Abend abgewartet und ihrem Opfer aufgelauert. Als dieses die Räumlichkeiten verließ, griffen sie zu.

PR-Text

Betriebsfeier bei Shopping Center Massen

Ehrungen verdienstvoller Mitarbeiter

Am 28. Januar hat die Direktion alljährlichen Betriebsfeier in ihre des Shopping Center Massen zur neuen Bankettsäle eingeladen. Es



gab ein leckeres Buffet und ein DJ sorgte für einen recht stimmungsvollen Abend... Im gemütlichen Beisammensein nutzte die Familie Massen die Gelegenheit, um sich bei den Mitarbeitern, die dem Unternehmen bereits seit 15 bzw. 16 Jahren die Treue erweisen, mit einer kostbaren Uhr zu bedanken. Folgende Betriebsangehörige wurden geehrt:

Henri Nys	16 Jahre
Bianca Mölter	16 Jahre
Heidi Feltes	16 Jahre
Isabel Pfeiffer-Louvet	16 Jahre
Marlene Schmitz	16 Jahre
Roger Mertes	15 Jahre
Baudouin Wilmes	15 Jahre